

Vorlesungsverzeichnis

B.A. Medienwissenschaft

Winter 2020/21

Stand 21.05.2021

B.A. Medienwissenschaft	7
Einführungsmodul: Einführung in die Mediengeschichte	7
Einführungsmodul: Einführung in die Medien- und Kulturtheorie	7
Praxismodule	7
Studienmodule	7
Fachgebiet Kulturwissenschaft	7
Archiv 1	7
Auf der Kippe	8
Bildoperationen	8
Das eindimensionale Subjekt. Marxismus und Medientheorie	8
Die Stadt als Medium	9
Diskursanalyse/Wissensgeschichte	10
Diversity 1	11
Diversity 2	11
EMK 3	11
Europäische Medienkultur 1: Komische Genres in Europa	11
Europäische Medienkultur 2	13
Europäische Medienkultur 3: Schauplätze der Erinnerung	13
Film in Theorie und Praxis	13
Filmtheorie	13
Gegenentwürfe: Bertolt Brecht, Gilles Deleuze	13
Gleichgültigkeit	13
Infrastrukturen 1	13
Infrastrukturen 2	13
Kapseln	14
Kathedralen	14
Kulturelle Infekte und Geographien von Macht	14
Kulturelle Überlieferungen	14
Kulturtechniken	14
Kulturtechniken 2	14
Kulturwissenschaften	14
Maschine - Körper - Raum	14
Mobilität und Migration	15
Phantastische Literatur	15
POP 1	15

Pop 2	15
Rechtskulturen 2	15
Ringvorlesung Milieu	15
Soziologische Theorie	15
Stadt erzählen	15
Textarbeit	16
The Coming Catastrophe	16
Urteilnahme	16
Wahrnehmen und üben - eine Reise zu Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow in Ton, Schrift, Bild, Geste	16
Weltentwürfe 1	16
Weltentwürfe 2	16
Zeichenregime	16
Zeichentheorie	16
Fachgebiet Medienwissenschaft	17
Alte Medien	17
Béla Tarr und der ungarische Autorenfilm	19
Bild-Forschung	19
Bildtheorie	19
Bildtheorie: Theorie und Geschichte Dokumentarischer Formen	20
Black Theory	21
Die Lesbarkeit des Menschen. Medien und Kulturtechniken der Physiognomik	22
Die neuen Menschen des Kinos	22
Die Stadt als Medium	22
Digitalisierung	23
Diversity 1	23
Diversity 2	24
Film in Theorie und Praxis	24
Filmkritik	24
Filmtheorie	24
Flow	24
Godards Geschichte(n)	24
Kathedralen	24
Los Angeles: Orte des Films	24
Material/Montage	25
Medienästhetik 2	25

Medienästhetik: Bild & Ereignis	25
Medien des Rechts	26
Medien und Politik	26
Pop 1	27
Pop 2	27
Ringvorlesung: Differenzen und Affirmationen. Queerfeministische Perspektiven auf Medialität	27
Ringvorlesung Milieu	27
Schreiben über Film	27
Soziologische Theorie	27
Spektakel	28
Stadt erzählen	28
Technologien des Selbst	28
Textarbeit	29
The Coming Catastrophe	29
Transcultural Cinema	29
Von Caligari zu Hitler?	29
Wahrnehmen und üben - eine Reise zu Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow in Ton, Schrift, Bild, Geste	29
Weltentwürfe 2	29
Zeichenregime	29
Zeichentheorie	29
Fachgebiet Medienökonomie	30
Gouvernementalität der Gegenwart	30
Grundlagen der Analyse von Medienmärkten	30
Grundlagen Medienökonomie 2	30
Ideenmanagement	30
Maker Movement und Mikroindustrialisierung	30
Medienökonomie 1	30
Medienökonomie 1: Medien und Kommunikation im Wandel	30
Medienökonomie 2	30
Medienökonomie 3	31
Medienökonomie 3: Business Anthropology	31
Medienökonomie 3: Sharing Ökonomie - Ideen, Innovationen und Geschäftsmodelle	31
Medienökonomie 4	31
Medienökonomie 4: Entrepreneurial Branding	31
Medienökonomie 4: Entrepreneurship	31

Medienökonomie 4: Kreativität und Geschäftsmodelle	31
Medienökonomie 5: Medien und Werbung	31
Medienökonomie 7: Habitate der Wissensarbeit	32
Organisationswissenschaften	32
Von Government zur Governance: gesellschaftliche und ökonomische Perspektiven	32
Projektmodule	32
Fachgebiet Kulturwissenschaft	32
Archiv- und Literaturforschung 1	32
Archiv- und Literaturforschung 2	32
Europäische Neue Wellen	32
Kontexte der Moderne	32
Kultursoziologie 2	32
Kulturtechniken 2	34
Labor fürs Neue Land - In einem Land nach unserer Zeit. Visionen für die Gesellschaft von morgen	36
Mediale Welten 1	36
Mediale Welten 2	36
Medien des Konsums	36
Fachgebiet Medienwissenschaft	36
Archiv- und Literaturforschung 1	36
Archiv und Sammlung	36
Audiomedien	36
Haunted Media	36
Kontexte der Moderne	37
Kultursoziologie 2	37
Kulturtechniken	38
Mediale Welten 1	38
Medien des Konsums	38
Medien-Philosophie 1	38
Medienphilosophie 2	38
Ostasiatische Ästhetik 2	38
Perspektivität	39
Politische Ästhetik	39
Schauanordnungen	39
Spazieren, Senden	39
Unhappy Endings	39
Fachgebiet Medienökonomie	39

Medienökonomie 1	39
Medienökonomie 1: Grundlagen der Analyse von Medienmärkten	39
Medienökonomie 1: Maker Movement und Mikroindustrialisierung	39
Medienökonomie 1: Medienmärkte und effiziente Regeln	40
Medienökonomie 1: Praktiken und Diskurse der Governance	40
Medienökonomie 2	40
Medienökonomie 2: Grundlagen der Medienökonomik	40
Medienökonomie 2: Theorien und Methoden in Organization Studies und Medien	40
Medienökonomie 3	40
Medienökonomie 3: Medienmärkte und effiziente Regeln	40
Medienökonomie 3: Organisationen verstehen und strategisch handeln	40
Medienökonomie 3: Prototypenseminar	40
Kolloquien	41

B.A. Medienwissenschaft

Einführungsveranstaltung Medienkultur (B.A.):

Donnerstag, 29. Oktober 2020, 10.00 Uhr, Hörsäle A-D, Marienstraße 13 C

Begrüßungsveranstaltung Europäische Medienkultur (B.A.):

Donnerstag, 29. Oktober 2020, 12.00 Uhr, SR 015, Bauhausstraße 11

Projektbörse Fachbereich Medienwissenschaft

Donnerstag, 29. Oktober 2020, ab 14.00 Uhr, Digital via Moodle: <https://moodle.uni-weimar.de/course/view.php?id=27591>

Einführungsmodul: Einführung in die Mediengeschichte

Intorductory Module: Introduction to Media History

Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Dr. Stephan Gregory

Einführungsmodul: Einführung in die Medien- und Kulturtheorie

Introductory Module: Introduction to Media and Culture Theory

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

Praxismodule

Studienmodule

Fachgebiet Kulturwissenschaft

Archiv 1

Archive 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

420250000 Tinte. Medialität gefärbten Wassers

F. Winter

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Digital via Moodle, ab 05.11.2020

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Tinte, ein Begriff der sich aus dem lateinischen als gefärbtes Wasser (tincta aqua) übersetzen lässt, ist uns als Flüssigkeit geschriebener Zeichen (noch) gut bekannt. Wir schreiben und drucken (fast) täglich mit Tinte. Wir lesen, fühlen und umgeben uns mit Tinte, ohne die Medialität dieses Stoffes, ihre Geschichte und Zukunft zu

thematisieren. In einer Schwellenzeit ohne Wissen darüber, welche (unsichtbare) Rolle Tinte zukünftig in unserem Leben spielen wird, nehmen wir uns deshalb gemeinsam die Zeit und den Raum über die Medialität dieser gefärbten und färbenden Flüssigkeit nachzudenken. Wie ist der Ekel vor dem tintenklecksenden Säkulum zu verstehen, den wir aus Schillers Schauspiel Die Räuber kennen? Warum klebt am Skalpell vieler Ärzte metaphorisch Tinte? Wieso werden Tintenkleckse vom Medium der Prophezeiung zu einem Medium der Psychopathologie? Was ist eine Kopiertinte und weshalb sollten wir chemische Eigenschaften von Eisengallustinte kennen, um Kopiertinten selber herstellen zu können? Solche Fragen werden das Seminar leiten, indem wir anhand von historischen Dokumenten, literarischen und theoretischen Texten gemeinsame Diskussionen über die Medialität der Tinte eröffnen. Halten Sie Federkiele, Tintenstrahldrucker und Pinsel bereit, denn auch Ihre Ideen einer praktischen Erfahrung von Tinte, ob Kalligraphie oder Copy Art, soll im Seminarplan berücksichtigt werden. Melden Sie sich bitte unbedingt vor der ersten Sitzung im Moodle-Raum an.

Voraussetzungen

Regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben

Leistungsnachweis

ggf. Hausarbeit

420250001 Zeitungsausschnitt und Kopie

J. Paulus

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Digital via Moodle, ab 06.11.2020

Beschreibung

In dem Seminar werden Kulturtechniken untersucht, die in Archivprozessen für längere Zeit eine grundlegende Rolle einnahmen, aber ebenso lange kaum in ihrer spezifischen Medialität und Funktionalität reflektiert wurden. Erst mit ihrem Verschwinden wurden sie als paradigmatische "Papierprojekte der Moderne" (Anke te Heesen) erkennbar. Diskutiert werden anhand von unterschiedlichen Sammlungen (auch solchen, die im Seminar erst entstehen) die Kontexte, in denen Zeitungsausschnitte und Kopien erstellt und übermittelt wurden (zum Beispiel in Briefen) sowie die Praktiken, mit denen sie archivarisch prozessiert wurden - bis hin zur Transformation im Zuge der Digitalisierung.

Leistungsnachweis

Studienarbeit / Essay

Auf der Kippe

On the Borderline

Modulverantw.: Jun.-Prof. Dr. St. Gregory

Bildoperationen

Image Operations

Modulverantwortlicher: Dr. André Wendler

Das eindimensionale Subjekt. Marxismus und Medientheorie

The one-dimensional subject. Marxism and Theory of Media

Modulverantwortw.: Jun.-Prof. Dr. St. Gregory

Die Stadt als Medium

The City As Medium

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

420250002 Die Stadt als Archiv (Stadt erzählen III)

J. Paulus, M. Weiland

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 19:00 - 20:30, Digital via Moodle, ab 04.11.2020

Beschreibung

Städte sind Speichermedien, die von vergangenen wie gegenwärtigen Zeiten berichten. Sie treten uns nicht nur als materiell vorhandene und sozial erzeugte Größen, sondern auch als imaginär vorgestellte und sinnlich wahrgenommene Gebilde gegenüber. Als Ansammlungen von Symbolen und Texten, die immer wieder aufs Neue erlesen und erzählt werden. Als sinnliche Geographien, die gehört und gesehen, errochen und ertastet werden. Darauf verweisen nicht zuletzt gesellschaftliche Ausnahmesituationen, die bestimmte Aspekte der Stadtwahrnehmung hervorheben (etwa ihre mediale Vermitteltheit) und andere wiederum einschränken (etwa soziale Kontakte). Reagierte das moderne Erzählen auf den durch die Entstehung und Ausbreitung der Großstädte hervorgerufenen konstitutiven Wandel von Lebenswelten und Weltwahrnehmungen mit der Hervorbringung neuer künstlerischer Formen, so stellt sich auch aktuell die Frage, in welcher Weise Stadt angesichts der jüngsten Erfahrungen und Entwicklungen erzählt werden kann.

Im ersten Teil des Moduls werden wir dieser Frage vor allem anhand einer disziplinenübergreifenden Auseinandersetzung mit theoretischen Positionen zur Lesbarkeit und Erzählbarkeit von Stadt(wahrnehmungen) nachgehen. Hierbei nehmen wir sowohl 'Klassiker' der modernen Theoriebildung als auch jüngste Buchpublikationen wie etwas Vittorio Lampugnani "Bedeutsame Belanglosigkeiten" in den Blick.

Das Seminar richtet sich primär an die Teilnehmer/innen des letzten Semesters; aber auch neue Teilnehmer/innen sind herzlich willkommen. Falls Sie neu hinzukommen möchten, dann melden Sie sich bitte kurz per Mail an: marc.weiland@uni-weimar.de. Tragen Sie sich bitte im Moodle in den Kurs ein. Kennwort: Stadt

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Präsentation, Studienarbeit

420250003 Die Stadt als Buch (Stadt erzählen IV)

J. Paulus, M. Weiland

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 19:00 - 20:30, Digital via Moodle, ab 05.11.2020

Beschreibung

Städte sind Speichermedien, die von vergangenen wie gegenwärtigen Zeiten berichten. Sie treten uns nicht nur als materiell vorhandene und sozial erzeugte Größen, sondern auch als imaginär vorgestellte und sinnlich wahrgenommene Gebilde gegenüber. Als Ansammlungen von Symbolen und Texten, die immer wieder aufs Neue erlesen und erzählt werden. Als Sinnliche Geographien, die gehört und gesehen, errochen und ertastet werden. Darauf verweisen nicht zuletzt gesellschaftliche Ausnahmesituationen, die bestimmte Aspekte der Stadtwahrnehmung hervorheben (etwa ihre mediale Vermitteltheit) und andere wiederum einschränken (etwa soziale Kontakte). Reagierte das moderne Erzählen auf den durch die Entstehung und Ausbreitung der Großstädte hervorgerufenen konstitutiven Wandel von Lebenswelten und Weltwahrnehmungen mit der Hervorbringung neuer

künstlerischer Formen, so stellt sich auch aktuell die Frage, in welcher Weise Stadt angesichts der jüngsten Erfahrungen und Entwicklungen erzählt werden kann.

In dem Seminar, das an eine Veranstaltung im Sommersemester anschließt, deren Besuch aber nicht vorausgesetzt wird, werden wir dieser Frage vor allem praxisorientiert anhand eines gemeinsamen Buchprojekts nachgehen. Dafür greifen wir zum einen auf Projekte aus dem letzten Semester zurück, die sich v.a. mit der virtuellen/medialen Erkundung des Städtischen beschäftigt haben. Zum anderen werden wir in einem (kreativen) Schreibseminar, das in Kooperation mit der Schreibschule der Uni Jena stattfinden wird, eigene Texte über Orte und Dinge des städtischen Raums - und die Geschichten, die sie erzählen - produzieren. Dies geschieht im Rahmen von geplanten Blockseminaren, deren Termine und Durchführung wir in der ersten einführenden Sitzung absprechen. Das Seminar richtet sich sowohl an die Teilnehmer/innen des letzten Semesters; als auch an neue Teilnehmer/innen. Falls Sie neu hinzukommen möchten, melden Sie sich bitte kurz per Mail an: marc.weiland@uni-weimar.de. Tragen Sie sich bitte im Moodle in den Kurs ein. Kennwort: Stadt

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Präsentation, Studienarbeit

Diskursanalyse/Wissensgeschichte

Discourse Analysis/History of Knowledge

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

420250004 Genres und Subgenres der Wissensgeschichte

J. Paulus

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Digital via Moodle, ab 06.11.2020

Beschreibung

Das Seminar führt in Fragestellungen der Wissensgeschichte ein, indem unterschiedliche, mit der Entstehung, Durchsetzung und Stabilisierung von Wissen verbundene Genres und Subgenres in ihrer jeweiligen Medialität untersucht werden.

Der Genitiv im Titel der Lehrveranstaltung ist dabei doppelt zu verstehen: einerseits geht es um Genres, die Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen sind. Dazu können Protokolle und Notizen ebenso zählen wie Gedichte, Gemälde oder Filme. Andererseits werden die spezifischen Genres und Subgenres wissenschaftlicher Forschung selbst sowie die dabei zu Tage tretenden "Denkstile" diskutiert - von der durch den Surrealismus inspirierten "Diagonalen Wissenschaft" eines Roger Callois über Michel Serres bis hin zu Blogs, Podcasts und Science-Slams.

Leistungsnachweis

Studienarbeit / Essay

420250005 Vom Sichtbarwerden. Visuelle Diskurse analog und digital

F. Klemstein

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Digital via Moodle, ab 02.11.2020

Beschreibung

Das Seminar bietet eine Einführung in die Diskursanalyse, wobei eine Schwerpunktsetzung auf visuelle Diskurse erfolgt. Das Seminar fragt einerseits nach dem Verhältnis von Text und Bild und andererseits nach dem Wechselverhältnis von analogen und digitalen Medien zueinander. Die Erarbeitung von Diskursen in der Konstitution

von Wissensordnungen ist dabei ebenso von Bedeutung wie die Frage nach Verfertigung und Darstellung von Wissen in verschiedenen Medien. Ausgehend von Michel Foucault werden dabei auch Aby Warburg, Ernst Cassirer und Martin Warnke vertiefend miteinbezogen.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, ggf. Referat und schriftliche Hausarbeit (ca. 10 Seiten)

Diversity 1

Diversity 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

Diversity 2

Diversity 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

EMK 3

EMK 3

Modulverantwortliche: Dr. des. Nicole Kandioler

Europäische Medienkultur 1: Komische Genres in Europa

European Media Culture 1: Comedic Genres in Europe

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

420250006 Die europäische Filmkomödie

K. Hettich

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 05.11.2020 - 26.11.2020

Do, Einzel, 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Infoveranstaltung, 12.11.2020 - 12.11.2020

Do, Einzel, 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 10.12.2020 - 10.12.2020

Do, wöch., 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 28.01.2021 - 04.02.2021

Beschreibung

Einführend werden vor dem Hintergrund verschiedener Theorien und Kategorien des Komischen die Möglichkeiten der Erzeugung filmischer Komik ausgelotet. Anschließend werden wir uns in den ersten Wochen des Seminars mit der Sichtung einiger Klassiker der Filmkomödie aus Europa sowie anhand von Filmausschnitten einen Überblick über Spielarten der Filmkomödie verschaffen (u.A. Slapstick-Komödie, Romantische Komödie und Screwball Comedy, Comedian Comedy, Satire und Parodie, Schwarze Komödie und Tragikomödie, Culture-Clash-Komödie). Die erarbeiteten Begrifflichkeiten dienen anschließend der Analyse, Verortung und Diskussion von Komödien des europäischen Gegenwartskinos. Anhand von Beispielen aus unterschiedlichen europäischen Ländern und Regionen (u.a. aus Frankreich, Deutschland, Skandinavien und Südosteuropa), die über Ländergrenzen hinaus eine gewisse Publikumswirkung erzielt haben, werden wir nationalspezifischen und transnationalen Tendenzen nachspüren. Welche Strategien des Komischen werden eingesetzt? Welche individuellen, sozialen und politischen Missverhältnisse und Missverständnisse werden im Modus des Komischen verhandelt? Inwiefern gibt es gemeinsame Themen und Anknüpfungspunkte? Inwiefern kann ein grenzenüberschreitendes Lachen

angesichts kulturspezifischer Wissens- und Erfahrungshorizonte erschwert werden? Welche Potenziale birgt das Komödiengenre für die Bildung europäischer Identität(en)?

Um flexibel auf die Entwicklung der Pandemie-Lage reagieren zu können, ist das Seminar als Hybridkurs angelegt: Die Sitzungen zu den theoretischen Grundlagen werden im November nach Möglichkeit als Präsenzveranstaltungen mit der ganzen Gruppe im Unigebäude stattfinden. Anschließend wird es eine Phase der Projektarbeit und Projektpräsentation geben, die teils in digitalen Kleingruppengesprächen, teil vor Ort betreut und besprochen werden.

Bemerkung

Sichtungstermine nach dem Seminar: Donnerstag, 17:00 - 18:30 Uhr

Voraussetzungen

Frühzeitige Anmeldung im Moodle-Kurs, Beantwortung von Einstiegsfragen bis zum 5.11.

Leistungsnachweis

- häusliche Textlektüre, eigenständige Recherchen und Filmsichtungen
- Projektarbeit in Kleingruppen (u.A. Erstellung einer wiki-Seite, mündliche Kurzpräsentation)
- Hausarbeit (12-15 S.)

420250007 Szenen des Komischen. Von Aristophanes bis Charlie Hebdo

E. Krivanec

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 05.11.2020

Beschreibung

Als Platon in seiner "Politeia" das Theater als am weitesten vom Reich der Ideen entfernte künstlerische Disziplin brandmarkt, hat das Theater – in Form der attischen Tragödie und Komödie – das Publikum der athenischen Polis bereits fest im Griff. Aristophanes macht sich höchst erfolgreich über (das Klischeebild des) Philosophen lustig und verschiebt auch sonst eine Fülle von – scheinbar sakrosankten – gesellschaftlichen Regeln und Tabus seiner Zeit, in seinen Stücken wohlgermerkt.

Diese frühe Konzeptionalisierung des Komischen mit Aristophanes ermöglicht uns einerseits, den Blick (von der schwierigen Beziehung des deutschsprachigen Theaters mit dem Komischen zu lösen und) auf Europa und seine Vielfalt an historisch-geographischen Szenen, in denen das Komische einen Ort und einen (haltlosen) Halt findet, zu richten, andererseits ermöglicht sie, das Komische – in Abgrenzung etwa zum Humorvollen oder zum Amüsanten – in enge Beziehung zum menschlichen Körper und seinen Grundbedürfnissen, zu Genuss und Sexualität, zum Essen und Trinken, zum Gehen, Stolpern und Liegen, zu Begierden und Gemeinheiten, zu Widerständen und Anarchie, zur Schaffung und Auflösung von Identitäten, zu Masken und Typen zu setzen.

Ausgehend von Aristophanes sollen aber in diesem Seminar nicht nur theatralische Modi der Komik, obwohl diese in Europa eine weit wichtigere Rolle spielen als man zuweilen in den historisch kanonisierten Bühnenwerken erkennen kann, untersucht werden, sondern der Blick auch geweitet auf andere künstlerische Medien und Ausdrucksformen. So können wir uns fragen, wie (zu bestimmten Zeitpunkten) eine zeichnerische Komik oder eine musikalische Komik ausgesehen haben mag.

Die Entwicklung einzelner komischer Genres hat meist sehr unmittelbar historische Gründe, erweist sich dann aber als durchaus beständig und Zeiten überdauernd. Häufig werden wir auch feststellen können, dass einzelne Modi des Komischen über verschiedene Zeiten und Medien hinweg migrieren wie etwa der Slapstick seinen Weg von der Commedia dell'Arte über die Clownsauftritte in Zirkus und Variété hinein in den Stummfilm und weiter über die Theateravantgarden in zeitgenössischen Tanz und Performance findet.

Voraussetzungen

Teilnahme an Präsenzeinheiten und Online-Meetings, Bereitschaft zur eigenständigen Bearbeitung eines Themas in mehreren Etappen während des Semesters

Leistungsnachweis

Pflichtlektüre, aktive Mitarbeit, kleinere Zwischenpräsentationen (tw. online), Abschlusspräsentation, Hausarbeit in einem der beiden Seminare des EMK 1-Moduls

Europäische Medienkultur 2

European Media Culture 2

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Hedwig Wagner

Europäische Medienkultur 3: Schauplätze der Erinnerung

European Media Culture 3: Scenes of Remembrance

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

Film in Theorie und Praxis

Film in Theory and Practice

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Filmtheorie

Film-Theory

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Gegenentwürfe: Bertolt Brecht, Gilles Deleuze

Counter Concepts: Bertolt Brecht, Gilles Deleuze

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

Gleichgültigkeit

Indifference

Modulverantwortliche: Dr. des. Anika Höppner

Infrastrukturen 1

Infrastructures 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

Infrastrukturen 2

Infrastructures 2

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Gabriele Schabacher

Kapseln

Capsules

Modulverantwortliche: Vertr.-Prof. Dr. Rebekka Ladewig

Kathedralen

Cathedrals

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Kulturelle Infekte und Geographien von Macht

Cultural infections and geographies of power

Modulverantwortliche: Dipl.-Kulturwiss. Sandra Moskova

Kulturelle Überlieferungen

Cultural Traditions

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Kulturtechniken

Cultural Techniques

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Gabriele Schabacher

Kulturtechniken 2

Cultural Techniques 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Bernhard Siegert

Kulturwissenschaften

Cultural Science

Modulverantwortlicher: Vertr.- Prof. Dr. Frank Ruda

Maschine - Körper - Raum

Machine - Body - Space

Modulverantwortliche: Dipl.-Kulturwiss. Sandra Moskova

Mobilität und Migration

Mobility and Migration

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Gabriele Schabacher

Phantastische Literatur

Fantastic Fiction and Literary Imagination

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

POP 1

POP 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. M. Krajewski

Pop 2

Pop 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Rechtskulturen 2

Legal Cultures 2

Modulverantwortlicher: PD Dr. Dr. F. Steinhauer

Ringvorlesung Milieu

Lecture Series Milieu

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Soziologische Theorie

Sociological Theory

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Stadt erzählen

Narrating The City

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Textarbeit

Working With Texts

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

The Coming Catastrophe

Die kommende Katastrophe

Modulverantwortliche: Nina Franz, M. A.

Urteilnahme

Judgment and skill

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Hedwig Wagner

Wahrnehmen und üben - eine Reise zu Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow in Ton, Schrift, Bild, Geste

Perceiving and practicing - a journey to Henry van de Velde, Heinrich Vogeler and Gerturd Grunow in sound, writing, image, gesture

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Weltentwürfe 1

Design of Worlds 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Weltentwürfe 2

Design of Worlds 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. H. Schmidgen

Zeichenregime

Sign Regimes

Modulverantw.: Dipl.-Jur. J. Bergann, M.A.

Zeichentheorie

Theory of Signs

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Bernhard Siegert

M. Hiller

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Digital via Moodle, ab 03.11.2020

Beschreibung

Was heißt: Lesen? Die Alltäglichkeit kultureller Praktiken verdeckt schnell, dass sich hinter ihnen oft komplexe Gefüge ganz unterschiedlicher Bedingungen verbergen. Im Fall des Lesens sind das nicht nur sprachliche Aspekte, sondern auch technische, körperliche, kognitive und institutionelle. Und nicht zuletzt deren Geschichtlichkeit. Denn dieses Gefüge ist historisch nicht stabil: Was Lesen ist, variiert mit unterschiedlichen ‚states of the art‘. Sich dem Lesen, seinen Bedingungen, Implikationen und deren Geschichte zu widmen, ist Gegenstand des Seminars, das dafür eine kulturtechnische Perspektive einnimmt. In den Fokus gerät so zweierlei: Wie das Lesen als Technik immer schon durch kulturelle Faktoren geprägt ist, aber auch, wie eine solche Technik erst produziert, was wir Kultur nennen. Dieser Doppelfundierung wird das Seminar durch Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte auf den Grund gehen.

Voraussetzungen

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung im Moodle-Kurs (oder über Email: moritz.hiller@uni-weimar.de) erforderlich.

Leistungsnachweis

Referat oder Reading Responses; Hausarbeit

420250009 Zeichenregime der Künste und Wissenschaften**B. Siegert**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, ab 03.11.2020

Beschreibung

Im Seminar wechseln Unterrichtseinheiten zu Grundlagen der Zeichentheorie (Semiotik, Strukturalismus, Pragmatismus, Dekonstruktion usw.) ab mit historischen Fallstudien. Diese betreffen den konkreten Zeichengebrauch in den Künsten und den Wissenschaften. Dabei interessiert uns besonders die theoretische und historische Entfaltung des Unterschieds zwischen repräsentationalen und operationalen Zeichen sowie das Verhältnis zwischen Zeichen, Signalen und Kanälen (Rauschen). Ein Schwerpunkt des Seminars wird dabei auf den Zeichenregimen der Mathematik liegen, weil sich an ihnen besonders deutlich die historischen Brüche ablesen lassen, die der Genese der digitalen Medienkultur zugrunde liegen.

Voraussetzungen

Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit

Leistungsnachweis

Mündliches Referat, Hausarbeit in einem der Modulteil

Fachgebiet Medienwissenschaft**Alte Medien****Old Media**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

420250010 Alte Medien. Zu medienhistorischen Asynchronien und Anachronismen

E. Krivanec

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Digital via Moodle, ab 10.11.2020

Beschreibung

So scheinbar klar umrissen das heutige Feld der Neuen Medien nach seiner Konsolidierung seit der Jahrtausendwende auch sein mag, häufig identifiziert mit dem Digitalen, das nun den alten, analogen Medien als Hort der Innovation gegenübergestellt wird, so sehr muss doch eingeräumt werden, dass es zu jeder historischen Epoche je neue und alte Medien gegeben hat. Diese spezifischen Konstellierungen von alten und neuen Medien ergaben (und ergeben) häufig Ungleichzeitigkeiten, Zeitsprünge, die – als Unterbrechungen – Räume hin zum Nostalgischen, zur Reappropriation „alter“ Technologien aber auch hin zum Antizipieren, zum flüchtigen In-Anschein-Nehmen des Zukünftigen, öffneten (und öffnen).

Ziel dieser Ringvorlesung, die im Wintersemester 20/21, jeweils am Dienstag von 19h bis 20h30 stattfindet, ist es, jeweils im Mikrokosmos einer spezifischen historischen Konstellation von altem/n und neuem/n Medium/en, diese Asynchronien oder Anachronismen aufzuspüren und diese sowohl theoretisch als auch am (historischen oder gegenwärtigen) Material entlang zu untersuchen. Idealerweise sollte so, in der Verbindung der einzelnen Beiträge, ein Kaleidoskop je historisch spezifischer Medien-Ökosysteme entstehen, in denen alte und neue Medien auf ganz bestimmte Weise zusammenwirken bzw. auseinandergehalten werden, und uns zur Reflexion dessen führen, was wir selbstverständlich „alte“ und „neue Medien“ nennen.

Dafür scheint es sinnvoll, den Fokus in dieser Ringvorlesung auf die Seite des „alten Mediums“ zu richten, da dieses sowohl als Vorbild und Modell eine wichtige Funktion einnehmen, als auch als Folie, vor der sich die Spezifika des neuen Mediums erst in Abgrenzung abzeichnen, dienen kann.

Bemerkung

Die Ringvorlesung wird in insgesamt 11 Vorlesungseinheiten stattfinden. Daran teilnehmen werden sowohl Lehrende des FB Medienwissenschaft der Bauhaus-Universität Weimar als auch Medienwissenschaftler*innen anderer deutscher und internationaler Universitäten, so dass es auch sein kann, dass manche VO-Einheiten auf Englisch stattfinden. Die gesamte VO wird online abgehalten, voraussichtlich in dem System Big Blue Button auf moodle.

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, schriftliche Hausarbeit im Seminar (für das ganze SM) oder schriftlicher Essay für die VO alleine.

420250011 Alte Medien. Zu medienhistorischen Asynchronien und Anachronismen. SEMINAR

E. Krivanec

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Digital via Moodle, ab 11.11.2020

Beschreibung

So scheinbar klar umrissen das heutige Feld der Neuen Medien nach seiner Konsolidierung seit der Jahrtausendwende auch sein mag, häufig identifiziert mit dem Digitalen, das nun den alten, analogen Medien als Hort der Innovation gegenübergestellt wird, so sehr muss doch eingeräumt werden, dass es zu jeder historischen Epoche je neue und alte Medien gegeben hat. Diese spezifischen Konstellierungen von alten und neuen Medien ergaben (und ergeben) häufig Ungleichzeitigkeiten, Zeitsprünge, die – als Unterbrechungen – Räume hin zum Nostalgischen, zur Reappropriation „alter“ Technologien aber auch hin zum Antizipieren, zum flüchtigen In-Anschein-Nehmen des Zukünftigen, öffneten (und öffnen).

Das begleitende Seminar zur RingVO dient der vertiefenden Lektüre und Diskussion zum Vortrag des Vortages, teilweise unter (digitaler) Anwesenheit der Vortragenden, meist anhand von mit den Vortragenden gemeinsam ausgewählten Texten.

Bemerkung

Das Seminar wird zunächst digital ins Semester starten. Sollten die coronabedingten Hygiene- und Abstandsregeln noch während des Wintersemesters entscheidend gelockert werden, so werden wir einen Transfer ins Anwesenheits-Plenum unter Berücksichtigung Ihrer Bedürfnisse und Wünsche in Erwägung ziehen.

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Sitzungsmoderation bzw. Präsentation, schriftliche Hausarbeit im Seminar (für das ganze SM) oder schriftlicher Essay für die VO alleine.

Béla Tarr und der ungarische Autorenfilm

Béla Tarr and the Hungarian film

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Bild-Forschung

Image-Research

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Bildtheorie

Image Theory

Modulverantwortliche: Dr. des. Manuela Klaut

420250012 Kleine Formen des Filmschreibens

M. Klaut

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Digital via Moodle, ab 09.11.2020

Mo, gerade Wo, 17:00 - 18:30, ab 09.11.2020

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

»Schreiben heißt versuchen herauszufinden, was man schreiben würde, wenn man schriebe.« (Marguerite Duras: Schreiben, 1993/94, S. 58)

Würde man eine Ankündigung zu diesem Seminar schreiben wollen, könnte sie sagen, dass Filmkritik die filmischen Texte und Kontexte nicht nur beurteilt, perspektivisch erarbeitet und hinterfragt, sondern zuerst beobachtet und versucht, herauszufinden. Agnès Varda entwickelte den Begriff der cinécriture - die assoziative Freizügigkeit von Bildern und Gedanken, um die starke Ausrichtung am Drehbuch zu durchbrechen. Würde man daraus den Begriff der 'cinécritique' ableiten, will diese womöglich nicht nur die Auseinandersetzung mit der filmischen Organisation der Bilder, sondern auch eine unmittelbare Verbindung des Sehens mit dem Schreiben und das Erarbeiten einer eigenen Sichtweise während des Schreibens über das Sehen. Damit wird nicht allein die Schreibweise zu Dingen, Momenten und Szenarien entwickelt, die im Beobachten auffallen - es werden vor allem Dinge sichtbar, von denen auffällt, wie wenig auffällig sie sind. Wie sich die Beobachtungen wiederum beim Lesen einer Kritik ändern, welche Erwartungen und Eindrücke am Text entstehen, wird zunächst anhand klassischer und neuer Ausgangspunkte der Filmkritik diskutiert. Ebenso Schwerpunkt ist das eigene Schreiben und dessen intensive Besprechung.

Einreichung einer Arbeitsprobe mit einer Kritik bis ca. 2.000 Zeichen zu einem Film eigener Wahl, bitte bis zum 26.10. 2020 an manuela.klaut@uni-weimar.de.

Voraussetzungen

Motivation zu eigenständigem Arbeiten, Diskussionsbereitschaft, Gruppenarbeit

Leistungsnachweis

Anwesenheit und aktive Teilnahme, Vorstellung eines Textes (Impulsreferat) und 2 kurze schriftliche Ausarbeitungen

420250013 Von Daguerre zu Instagram – Zur Kultur- und Wissensgeschichte der Photographie

M. Klaut

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Digital via Moodle, ab 09.11.2020

Beschreibung

Die Geschichte der Photographie wird mit dem Jahr 1990 durch einen Epochenschnitt zwischen analoger und digitaler Photographie erzählbar. Das im Zuge der digitalen Bildwende entstehende unendliche Bildaufkommen lässt sich nur schwer in eine Abfolge chronologisch-technischer Veränderungen einschreiben – es beginnt mit ihr vielmehr eine ausgedehnte Gegenwart, die im Sinne der »Iphoneography« seit 2007 bis hin zur aktuellen Insta-Photography das von Daguerre und Talbot in die Welt gesetzte Medium Fotografie grundlegend neu definiert. Das gilt sowohl für seine Geschichte als auch für seinen kulturellen, ökonomischen, soziologischen und ontologischen Status als Medium der Erschließung von Raum, Zeit und Welt.

Die Fotografie veranlasst seit diesem Epochenschnitt völlig veränderte Handlungsweisen: Aus der im Album, Archiv oder Nachlass ruhenden Fotografie ergibt sich eine neue Bewegung: Das Teilen des Bildes, das nicht länger ruht oder archiviert ist, sondern sich als Motiv überlagert, im unaufhörlichen 'Capturing' und 'Sharing', oder in der Verweislogik einer persönlichen Archivierung und Verlinkung (mit 'Hashtag'). Die Fotografie verlässt die Schauplätze des erinnernden, dokumentarischen und beweisenden und wird zur sozialen Einheit des unmittelbar Abzubildenden, zum Dekor des Accounts, zur flüchtigen Bewegung des Handgelenks. Wolfgang Hagen schreibt: »Alles Entropische, also z.B. Überlegungen und Gedanken, die überprüft oder hinfällig werden könnten, sind passé. Es gelten nur noch die einfachsten Konventionen für ein Was, Wo, Hier und Da des bilderzeugenden Draufhaltens («The Best Camera Is The One That's With You«), um ein neues existentielles »Being There« auf allen Seiten zu eröffnen. Neudaseinsbilder sind deshalb so inhärent kapitalistisch, weil sie ein paradoxes Dasein erzeugen, an dem nichts hängt und zugleich alles, solange es stetig Neues erzeugt, das die sozial-digitalen Netzkanäle füllt. Neudaseins-Fotografie erlaubt in diesem Spiel der Überschreibungen und Ersetzungen ungeahnte soziale Profilierungen und Regime des Selbst, weil es ohne Entropie und völlig angstlos mit den Diskursen des Bildlich-Unbewussten zu rechnen scheint. Noch das Erschreckendste, das dabei auftauchen mag (weil es ja auch das Unbewusste selbst ist, das rechnet), kann jederzeit wieder weggerechnet werden, spurenlos durch ein neues Bild oder die Delete-Taste.« Diesen Fragen an die Fotografie widmen wir uns anhand exemplarischer Texte, die wir uns durch Lektüre und Diskussion erschließen.

Voraussetzungen

Motivation zu eigenständigem Arbeiten, Diskussionsbereitschaft, Gruppenarbeit

Leistungsnachweis

Anwesenheit und aktive Teilnahme, Vorstellung eines Textes (Impulsreferat) und 2 schriftliche, essayistische Ausarbeitungen eines Fotos (3-4 Seiten)

Bildtheorie: Theorie und Geschichte Dokumentarischer Formen

Image Theory: History and Theory of Documentary Forms

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Black Theory

Black Theory

Modulverantwortliche: Dr. des. Manuela Klaut, Dr. Katia Schwerzmann

420250014 Black Studies und Medienphilosophie

K. Schwerzmann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Digital via Moodle, ab 03.11.2020

Beschreibung

In diesem Seminar wird davon ausgegangen, dass "Rassen" Produkte und Effekte rassisierender Technologien sind, die Differenzen hervorbringen, die mit der Bewertung und Hierarchisierung von Individuen einhergehen. Aktuelles Beispiel dafür ist der zunehmende Einsatz von Algorithmen, die zur Identifizierung und Auswertung von Personen dienen (Gesichtserkennungstechnologien, algorithmische Auswertung von StraftäterInnen, DNA-Tests von Migranten u. a.).

Um auf eine Medienphilosophie hinzuarbeiten, die über die rassisierende Wirkung der Medien Rechenschaft ablegt, müssen die Black Studies herangezogen werden. Ziel ist es, mit den Studierenden eine situierte Medienphilosophie zu entwickeln, die die Verschränkung von spezifischen Körpern und Technologien beschreibt und die Machteffekte der Medien berücksichtigt. Diese Fragen sind im gegenwärtigen Kontext der weltweiten Aufstände gegen Rassismus und Polizeigewalt besonders relevant.

Voraussetzungen

Diskussion, kritisches Denken

Anmeldung im entsprechenden Moodle-Kurs vor Beginn der Vorlesungszeit!

Leistungsnachweis

Hausarbeit

420250015 New Black Cinema

M. Klaut, K. Schwerzmann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Digital via Moodle, ab 03.11.2020

Beschreibung

Im Seminar werden wir uns mit den Filmen des »New Black Cinema« beschäftigen und stellen uns vor dem Hintergrund der aktuellen Ereignisse und vergangener Rechtsprozesse (Die Ermordungen von Alton Sterling, Romain Brisbon und George Floyd, der Prozess um Rodney King, u.v.a.) die Frage danach, wie Polizeigewalt gegen afroamerikanische BürgerInnen die realen, dokumentarischen Bilder struktureller Gewalt in kinematographische Bilder verwandelt - und wie diese Filme an der Rückeroberung der Geschichte durch die afroamerikanische Bevölkerung mitarbeiten. Strukturelle Gewalt und Unterdrückung müssen als solche erkannt und benannt werden, um deren Opfer aus der stereotypen Kriminalisierung lösen zu können. Daraus ergibt sich ein weiterer Punkt der kritischen Betrachtung von Filmgeschichte überhaupt, dem sich das Seminar widmen wird: Welche Arbeits- und Analysekatégorien kann man aus den Konventionen, die eine Genre vorgibt noch ziehen? Ist »Black Cinema« überhaupt ein Genre, wenn es als differenzierende Kategorie die Hautfarbe der Regisseure meint - und was wäre der Begriff, nach dem wir diese Filme als stilistische Schule oder gemeinsame kulturpolitische Perspektive der FilmemacherInnen verstehen, sehen und lesen?

Sie können für das Seminar ergänzend selbst Filme vorschlagen, die wir gemeinsam auswählen. Dazu senden Sie bitte bis zum 30.10. 2020 eine E-Mail mit dem Filmtitel an manuela.klaut@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Motivation zu eigenständigem Arbeiten, Diskussionsbereitschaft, Gruppenarbeit

Anmeldung im entsprechenden Moodle-Kurs vor Beginn der Vorlesungszeit!

Leistungsnachweis

Anwesenheit und aktive Teilnahme, Vorstellung eines Textes (Impulsreferat) und 2 schriftliche Ausarbeitungen (je 4-5 Seiten)

Die Lesbarkeit des Menschen. Medien und Kulturtechniken der Physiognomik**Reading Human Nature. Media and Cultural Techniques of Physiognomy**

Modulverantwortliche: Anne Ortner, Diplom-Kulturwissenschaftlerin (Medien)

Die neuen Menschen des Kinos**New Human Beings of Cinema**

Modulverantw.: Dr. A. Wendler

Die Stadt als Medium**The City As Medium**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

420250002 Die Stadt als Archiv (Stadt erzählen III)**J. Paulus, M. Weiland**

Seminar

Mi, wöch., 19:00 - 20:30, Digital via Moodle, ab 04.11.2020

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Städte sind Speichermedien, die von vergangenen wie gegenwärtigen Zeiten berichten. Sie treten uns nicht nur als materiell vorhandene und sozial erzeugte Größen, sondern auch als imaginär vorgestellte und sinnlich wahrgenommene Gebilde gegenüber. Als Ansammlungen von Symbolen und Texten, die immer wieder aufs Neue erlesen und erzählt werden. Als sinnliche Geographien, die gehört und gesehen, erochen und ertastet werden. Darauf verweisen nicht zuletzt gesellschaftliche Ausnahmesituationen, die bestimmte Aspekte der Stadtwahrnehmung hervorheben (etwa ihre mediale Vermitteltheit) und andere wiederum einschränken (etwa soziale Kontakte). Reagierte das moderne Erzählen auf den durch die Entstehung und Ausbreitung der Großstädte hervorgerufenen konstitutiven Wandel von Lebenswelten und Weltwahrnehmungen mit der Hervorbringung neuer künstlerischer Formen, so stellt sich auch aktuell die Frage, in welcher Weise Stadt angesichts der jüngsten Erfahrungen und Entwicklungen erzählt werden kann.

Im ersten Teil des Moduls werden wir dieser Frage vor allem anhand einer disziplinenübergreifenden Auseinandersetzung mit theoretischen Positionen zur Lesbarkeit und Erzählbarkeit von Stadt(wahrnehmungen) nachgehen. Hierbei nehmen wir sowohl 'Klassiker' der modernen Theoriebildung als auch jüngste Buchpublikationen wie etwas Vittorio Lampugnani "Bedeutsame Belanglosigkeiten" in den Blick.

Das Seminar richtet sich primär an die Teilnehmer/innen des letzten Semesters; aber auch neue Teilnehmer/innen sind herzlich willkommen. Falls Sie neu hinzukommen möchten, dann melden Sie sich bitte kurz per Mail an: marc.weiland@uni-weimar.de. Tragen Sie sich bitte im Moodle in den Kurs ein. Kennwort: Stadt

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Präsentation, Studienarbeit

420250003 Die Stadt als Buch (Stadt erzählen IV)**J. Paulus, M. Weiland**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 19:00 - 20:30, Digital via Moodle, ab 05.11.2020

Beschreibung

Städte sind Speichermedien, die von vergangenen wie gegenwärtigen Zeiten berichten. Sie treten uns nicht nur als materiell vorhandene und sozial erzeugte Größen, sondern auch als imaginär vorgestellte und sinnlich wahrgenommene Gebilde gegenüber. Als Ansammlungen von Symbolen und Texten, die immer wieder aufs Neue erlesen und erzählt werden. Als Sinnliche Geographien, die gehört und gesehen, erochen und ertastet werden. Darauf verweisen nicht zuletzt gesellschaftliche Ausnahmesituationen, die bestimmte Aspekte der Stadtwahrnehmung hervorheben (etwa ihre mediale Vermitteltheit) und andere wiederum einschränken (etwa soziale Kontakte). Reagierte das moderne Erzählen auf den durch die Entstehung und Ausbreitung der Großstädte hervorgerufenen konstitutiven Wandel von Lebenswelten und Weltwahrnehmungen mit der Hervorbringung neuer künstlerischer Formen, so stellt sich auch aktuell die Frage, in welcher Weise Stadt angesichts der jüngsten Erfahrungen und Entwicklungen erzählt werden kann.

In dem Seminar, das an eine Veranstaltung im Sommersemester anschließt, deren Besuch aber nicht vorausgesetzt wird, werden wir dieser Frage vor allem praxisorientiert anhand eines gemeinsamen Buchprojekts nachgehen. Dafür greifen wir zum einen auf Projekte aus dem letzten Semester zurück, die sich v.a. mit der virtuellen/mediale Erkundung des Städtischen beschäftigt haben. Zum anderen werden wir in einem (kreativen) Schreibseminar, das in Kooperation mit der Schreibschule der Uni Jena stattfinden wird, eigene Texte über Orte und Dinge des städtischen Raums - und die Geschichten, die sie erzählen - produzieren. Dies geschieht im Rahmen von geplanten Blockseminaren, deren Termine und Durchführung wir in der ersten einführenden Sitzung absprechen. Das Seminar richtet sich sowohl an die Teilnehmer/innen des letzten Semesters; als auch an neue Teilnehmer/innen. Falls Sie neu hinzukommen möchten, melden Sie sich bitte kurz per Mail an: marc.weiland@uni-weimar.de. Tragen Sie sich bitte im Moodle in den Kurs ein. Kennwort: Stadt

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Präsentation, Studienarbeit

Digitalisierung**Digitisation**

Modulverantwortlicher: Dr. Christoph Engemann

Diversity 1**Diversity 1**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

Diversity 2

Diversity 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

Film in Theorie und Praxis

Film in Theory and Practice

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Filmkritik

Film Criticism

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

Filmtheorie

Film-Theory

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Flow

Flow

Modulverantwortlicher: M.A.Nicolas Oxen

Godards Geschichte(n)

Godards History (ies)

Modulverantw.: Prof. Dr. V. Pantenburg

Kathedralen

Cathedrals

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Los Angeles: Orte des Films

Los Angeles: locations of film

Modulverantwortliche: Dr. Ulrike Hanstein

Material/Montage**Material/Montage**

Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Dr. Volker Pantenburg

Medienästhetik 2**Media Aesthetics 2**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Hedwig Wagner

Medienästhetik: Bild & Ereignis**Media Aesthetics: Image & Event**

Modulverantwortlicher: Vertr.-Prof. Dr. Jan Völker

420250016 Das Ereignis und das Reale. Zizek lesen, sehen und hören**S. Lederle**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Digital via Moodle, ab 02.11.2020

Beschreibung

Slavoj Zizek ist bekannt als marxistischer Philosoph, Filmtheoretiker, Vertreter der Lacanianischen Psychoanalyse und, was in den letzten Jahren immer deutlicher geworden ist, avancierter, kenntnisreicher Hegel-Interpret. Zizek ist ebenfalls bekannt für seinen sprunghaften, assoziativen, teilweise wirren, aber mit philosophischem Gewicht und pointierter Prägnanz versehenem Stil der Gedankenentwicklung und Darstellung. Zizek ist weiterhin und mittlerweile bekannt dafür, bekannt zu sein. Er ist einer der wenigen (philosophierenden) Intellektuellen, die nicht nur einer breiteren interessierten Öffentlichkeit bekannt sind und deren Äußerungen durchaus kontrovers rezipiert werden, sondern genießt als Person des öffentlichen Lebens selbst ikonischen, popkulturellen Status.

Das Seminar will unter Berücksichtigung des für das Studienmodul titelgebenden Begriffspaares Ereignis und Bild in Zizeks Konzeption des Ereignisses und des Realen einführen und diese kritisch diskutieren. Dabei soll vor allem auf das Ereignis in seiner paradoxalen Entzugs- und Eröffnungsstruktur abgestellt werden. Dies soll nicht nur mittels einer geeigneten Textauswahl (zB aus "Was ist ein Ereignis?" (2014), "Weniger als Nichts" (2014), "Die Tücke des Subjekts" (2001), geschehen, sondern auch mit Blick auf diejenigen Filme, die Zizek selbst zur Interpretation heranzieht. Ferner werden nicht nur Zizeks Äußerungen über Film, sondern auch cursorisch seine Auftritte in den Medien und im Film mitthematisiert (ua "The Pervert's Guide to cinema" (Sophie Fiennes UK et al 2006) und "The Pervert's Guide to Ideology" (Sophie Fiennes, UK 2012). Insofern zielt das Seminar auch auf eine weitere Perspektive ab: Einmal der Versuch, mit einer Rekonstruktion der Überlegungen Zizeks deren medienästhetische Relevanz herauszustellen, einmal der Versuch, Zizek als Gegenstand und Phänomen einer medienästhetischen Analyse in den Blick zu bekommen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The seminar will both work as an introduction into some of Slavoj Zizek's central (film)philosophical thoughts and concepts. It will not only focus on Zizek's philosophy in the widest sense, but will also try to cast light on how the phenomenon Zizek works from the perspective of media aesthetics.

Bemerkung

HINWEIS:

(I) Das Seminar wird als Online-Seminar stattfinden.

Eine Abstimmung des organisatorischen und didaktisch-gestalterischen Rahmens der LV mit den teilnehmenden Studierenden ist gewünscht und soll vor allem in der ersten Sitzung und zu späteren Zeitpunkten gemeinsam ausführlich thematisiert werden.

- (II) Bitte melden Sie sich vor Beginn der 1. Sitzung auf Moodle an (Einschreibeschlüssel "Zizek")
 (III) Eine Überschneidung beider Seminare des Studienmoduls ist in Form gemeinsamer Sitzungen gegen Ende des Seminars geplant.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Texte und Vorbereitung anderer Materialien (Filme, Youtube-Links etc.),
 Schriftliche Abschlussarbeit

420250017 Zizek: Reale Bilder, Bilder des Realen

J. Völker

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 19:00 - 20:30, Digital via Moodle, ab 04.11.2020

Beschreibung

Das Werk des slowenischen Philosophen Slavoj Zizek ist umfangreich: Es umfasst über 60 Bücher, die in über 40 Sprachen übersetzt wurden. Wollte man zwei zentrale Motive in diesem Werk ausmachen, dann wäre zunächst sicherlich die Verknüpfung des klassischen deutschen Idealismus – Kant, Schelling, Fichte, aber vor allem und immer wieder: Hegel – mit der Psychoanalyse Lacans zu nennen. Ein weiteres Motiv ist die Frage der Ideologie und ihrer Verwirklichung in der alltäglichen Populärkultur. Immer wieder kommt Zizek auf Filme zurück, die er als Bilderbotschaften aus der ideologischen Gegenwart liest. Eine solche Bilderbotschaft ist jedoch nie ein Abbild oder ein Ausdruck, sondern ein Bild, das in seiner Sättigung einen realen Riss aufweist, eine Blockade ausstellt, eine Unsichtbarkeit bis zur Sichtbarkeit umrahmt. Hier ist somit ein Bildbegriff am Werk, der strukturaler Natur ist und im Bild etwas erscheinen lässt, das nicht von der Ordnung des Bildes ist. Diesen Bildbegriff wollen wir in unserem Seminar verstehen, um herauszufinden wie und was die Bilder dort zeigen, wo sie gerade nicht abbilden. Hierzu werden wir uns mit den Bezügen zu Lacan auseinandersetzen, das Verhältnis von Bild und Sprache untersuchen und auch auf einige Filmanalysen eingehen, vor allem aber an einem strukturalen Bildbegriff arbeiten, der schließlich sich auch auf Texte erstreckt.

Das Seminar wird voraussichtlich online stattfinden, die genauen Modalitäten werden in der ersten Sitzung geklärt. Es ist geplant, gegen Ende des Semesters ein oder zwei gemeinsame Sitzungen mit dem zweiten Seminar dieses Moduls von Herrn Lederle stattfinden zu lassen.

Bitte im entstprechenden Moodle-Raum anmelden!

Bemerkung

unterrichtet von Vertr.-Prof. Dr. Jan Völker

Voraussetzungen

Bitte im entsprechenden Moodle-Raum vor der ersten Sitzung anmelden.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Medien des Rechts

Media of Justice

Modulverantwortliche: Gastwissenschaftlerin Dr. Manuela Klaut

Medien und Politik

Media and Politics

Modulverantwortlicher: Dr. habil. Leander Scholz

Pop 1

Pop 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Pop 2

Pop 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Ringvorlesung: Differenzen und Affirmationen. Queerfeministische Perspektiven auf Medialität

Lecture series: Differences and Affirmations. Queer/feminist Perspectives on Mediality

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Ringvorlesung Milieu

Lecture Series Milieu

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Schreiben über Film

Writing about film

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Volker Pantenburg

Soziologische Theorie

Sociological Theories

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

419240022 Soziologische Theorien

A. Ziemann

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Digital via Moodle, ab 02.11.2020

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt Handlungs- und Gesellschaftstheorien in der Spannweite von den soziologischen Klassikern (Weber, Simmel) bis zu wichtigen Gegenwartsautoren. Fokussiert wird dabei auf die jeweils zentrale Problemstellung und die leitenden Grundbegriffe. Ein systematischer Vergleichspunkt liegt in der jeweiligen Beschreibung (spät-)moderner Handlungslogiken, Kommunikationsformen und Gesellschaftsstrukturen. Die Vorlesung bildet zusammen mit dem Seminar "Soziologische Zeitdiagnosen" das Studienmodul „Soziologische Theorie“.

Ich bitte um Anmeldung via Email (andreas.ziemann@uni-weimar.de) und sende Ihnen dann das Moodle-Passwort zu.

Voraussetzungen

Ich bitte um Anmeldung via Email (andreas.ziemann@uni-weimar.de) und sende Ihnen dann das Moodle-Passwort zu.

Leistungsnachweis

Mündliche (Online-) Prüfung oder Klausur

420250019 Soziologische Zeitdiagnosen

A. Ziemann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Digital via Moodle, ab 02.11.2020

Beschreibung

Neben Theoriebildung und -reflexion gehört das Geschäft der Zeitdiagnose von Anfang an zur Domäne und Disziplin der Soziologie dazu. Die Zeitdiagnose ist eine eigene, populär ausgerichtete Wissensform, die besondere Charakteristika der gesellschaftlichen Entwicklung bzw. Veränderung auf den Punkt bringt und (mittelfristig) Orientierung geben will. Ihr Ausgangspunkt ist zumeist ein Krisenszenario. Im Seminar werden "klassische" und aktuelle Zeitdiagnosen einander gegenübergestellt und intensiv diskutiert. Das Seminar bildet zusammen mit der Vorlesung „Soziologische Theorien“ das Studienmodul "Soziologische Theorie".

Ich bitte um Anmeldung via Email (andreas.ziemann@uni-weimar.de) und sende Ihnen dann das Moodle-Passwort zu.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Referat

Spektakel

Spectacle

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Stadt erzählen

Narrating The City

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Technologien des Selbst

Technologies of the Self

Modulverantwortliche: F. Reichenbecher M.A.

Textarbeit

Working With Texts

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

The Coming Catastrophe

Die kommende Katastrophe

Modulverantwortliche: Nina Franz, M. A.

Transcultural Cinema

Transcultural Cinema

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Von Caligari zu Hitler?

Film of Weimar Republic

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Wahrnehmen und üben - eine Reise zu Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow in Ton, Schrift, Bild, Geste

Perceiving and practicing - a journey to Henry van de Velde, Heinrich Vogeler and Gerturd Grunow in sound, writing, image, gesture

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Weltentwürfe 2

World views 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Zeichenregime

Sign Regimes

Modulverantwortliche: Dr. Claudia Tittel

Zeichentheorie

Theory of Signs

Modulverantwortliche: Vertr.-Prof. Dr. Rebekka Ladewig

Fachgebiet Medienökonomie

Gouvernementalität der Gegenwart

Governmentality of the present

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Grundlagen der Analyse von Medienmärkten

Basics in Media Markets Analysis

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn Kuchinke

Grundlagen Medienökonomie 2

Introduction to Media Economics 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Ideenmanagement

Management of Ideas

Modulverantwortlicher: Jun.- Prof. Dr. Oliver Mauroner

Maker Movement und Mikroindustrialisierung

Maker Movement and Micro Industrialization

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Medienökonomie 1

Media Economics 1

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Jutta Emes

Medienökonomie 1: Medien und Kommunikation im Wandel

Media Economics 1: New Challenges in Media and Communication

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Jutta Emes

Medienökonomie 2

Media Economics 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Medienökonomie 3

Media Economics 3

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jutta Emes

Medienökonomie 3: Business Anthropology

Media Economics 3: Business Anthropology

Modulverantwortliche: Lisa Conrad

Medienökonomie 3: Sharing Ökonomie - Ideen, Innovationen und Geschäftsmodelle

Media Economics 3: Sharing Economy - Ideas, Innovation and Business Models

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Oliver Mauroner

Medienökonomie 4

Media Economics 4

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Medienökonomie 4: Entrepreneurial Branding

Media Economics 4: Entrepreneurial Branding

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Jutta Emes

Medienökonomie 4: Entrepreneurship

Media Economics 4: Entrepreneurship

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Anke Trommershausen

Medienökonomie 4: Kreativität und Geschäftsmodelle

Media Economics 4: Creativity and Business Models

Modulverantwortlicher: Jun.- Prof. Dr. Oliver Mauroner

Medienökonomie 5: Medien und Werbung

Media Economics 5: Media and advertising

Modulverantw.: Prof. Dr. Jutta Emes

Medienökonomie 7: Habitate der Wissensarbeit

Media Economics 7: Habitats of knowledge work

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Organisationswissenschaften

Organizational Science

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Matthias Maier, Jun.-Prof. Anke Trommershausen

Von Government zur Governance: gesellschaftliche und ökonomische Perspektiven

Shifting from government to governance: social and economic perspectives

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Anke Trommershausen

Projektmodule

Fachgebiet Kulturwissenschaft

Archiv- und Literaturforschung 1

Archival and Literary Studies 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Archiv- und Literaturforschung 2

Archival and Literary Studies 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Europäische Neue Wellen

European New Waves

Modulverantwortliche: Dr. Simon Frisch

Kontexte der Moderne

Contexts of modernity

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Kultursoziologie 2

Sociology of Culture 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

420210001 Kulturen der Gewalt**A. Ziemann**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Digital via Moodle, ab 03.11.2020

Beschreibung

Das Plenum führt grundlegend in die kulturwissenschaftliche und soziologische Forschung zu Gewalt(handeln) ein. Im Zentrum stehen Analysen, Reflexionen und Diskussionen theoretischer und empirischer Texte/Werke. Das Plenum bildet zusammen mit den Lehrveranstaltungen "Methodenwerkstatt" und "Soziologie des Tötens" (jeweils E. Coenen) das Projektmodul Kultursoziologie 2.

Ich bitte um Anmeldung via Email (andreas.ziemann@uni-weimar.de) und sende Ihnen dann das Moodle-Passwort zu.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Das Plenum führt grundlegend in die kulturwissenschaftliche und soziologische Forschung zu Gewalt(handeln) ein. Im Zentrum stehen Analysen, Reflexionen und Diskussionen theoretischer und empirischer Texte/Werke. Das Plenum bildet zusammen mit den Lehrveranstaltungen "Methodenwerkstatt" und "Soziologie des Tötens" (jeweils E. Coenen) das Projektmodul Kultursoziologie 2.

Ich bitte um Anmeldung via Email (andreas.ziemann@uni-weimar.de) und sende Ihnen dann das Moodle-Passwort zu.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme; Referat mit Handout, schriftliche Projektarbeit

420250022 Methodenwerkstatt: Soziologische Film- und Fernsehanalyse**E. Coenen**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Digital via Moodle, ab 02.11.2020

Beschreibung

Die Methodenwerkstatt führt in die soziologische Film- und Fernsehanalyse als Teil der interpretativen Forschung ein. Hierfür wird zunächst das methodische Vorgehen diskutiert – von den methodologischen Grundannahmen über das Sampling und die Protokollanfertigung bis hin zur Ergebnisdarstellung. Daraufhin werden gemeinsam an einem Filmbeispiel die Transkription, Analyse und Interpretation eingeübt. Abschließend bringen die Studierenden eigenes Material ein, das gemeinsam bearbeitet und diskutiert wird. Da die Methodenwerkstatt eng an das Seminar „Soziologie des Tötens“ (Coenen) und das Plenum „Kulturen der Gewalt“ (Ziemann) geknüpft ist, liegt der Schwerpunkt der Analysen auf der Frage, wie die Film- und Fernsehprodukte durch ihre Gestaltung zur kommunikativen Konstruktion von Gewalt beitragen und somit den gesellschaftlichen Wissensvorrat über Gewalt prägen.

Das Seminar wird ausschließlich in digitaler Form via Moodle stattfinden. Zur Anmeldung senden Sie bitte eine E-Mail an: ekkehard.coenen@uni-weimar.de

Voraussetzungen

BA-(E)MK ab dem 3. Semester, Anmeldung unter ekkehard.coenen@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Eigenständige Durchführung einer Film- und/oder Fernsehanalyse

420250023 Soziologie des Tötens

E. Coenen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Digital via Moodle, ab 02.11.2020

Beschreibung

Das Töten stellt einen kaum beachteten Phänomenbereich in der Soziologie dar. Verortet an der Grenze zwischen gewalt- und thanatosoziologischer Forschung, fristet es sowohl in theoretischer als auch methodologischer Hinsicht ein Schattendasein. Anhand soziologischer, historischer, ethnografischer und medienwissenschaftlicher Texte werden in diesem Seminar jedoch unterschiedliche Aspekte des Tötens ans Licht geholt und sozial- sowie gesellschaftstheoretisch reflektiert: Todesstrafen, Genozide, Amokläufe, Terrorismus, Sterbehilfe und Formen des Tötens in Fotografie und Film. Die Studierenden werden dabei auch eigenständig nach Beispielen aus der Empirie suchen, um an diesen detailliert diskutieren zu können, wie das Töten als ein hochgradig soziales Phänomen gedacht werden kann, das nicht nur eine instrumentelle, sondern auch eine symbolisch-kommunikative Funktion aufweist.

Das Seminar wird ausschließlich in digitaler Form via Moodle stattfinden. Zur Anmeldung senden Sie bitte eine E-Mail an: ekkehard.coenen@uni-weimar.de

Voraussetzungen

BA-(E)MK ab dem 3. Semester, Anmeldung via ekkehard.coenen@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Referat und Moderation

Kulturtechniken 2

Cultural Techniques 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Bernhard Siegert

420210002 Epistemologie der Störung

B. Siegert

Veranst. SWS: 4

Plenum

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Digital via Moodle, ab 05.11.2020

Beschreibung

Im zwanzigsten Jahrhundert lässt sich in so unterschiedlichen Bereichen wie Philosophie, Psychoanalyse, Kommunikationstheorie, Linguistik und Kybernetik beobachten, dass die Störung oder Unterbrechung umgewertet wird zu einer Kategorie der Erkenntnis. Störungen in den Routinen des alltäglichen Lebens - Versprecher oder Vergessen zum Beispiel - entzifferte Freud als Symptome verdrängter Wünsche. In der Unverwendbarkeit eines Werkzeugs, sagte Heidegger, tritt die Struktur seines Seins zutage. Die Voraussetzung dafür, dass ein Brief ankommt, sagte Derrida, ist, dass er immer auch nicht ankommen kann. Kybernetische Modelle der Steuerung resultieren aus einer Modellierung der Störung und des Rauschens. Michel Serres hat schließlich die unterschiedlichen Erscheinungsweisen des "Parasitären" - die Unterbrechung, die Störung, die Abzweigung, das Rauschen - geradezu zur Grundkategorie einer Theorie der Kommunikation und der Kultur gemacht. Neben die Aufarbeitung dieses epistemischen Bruchs treten ergänzend ausgewählte Beispiele aus der Kunst- und Mediengeschichte der letzten zwei Jahrhunderte. Denn nur so kann deutlich werden, dass am Verhältnis einer Kultur zum Rauschen und zur Störung mehr hängt als ein rein epistemologisches Problem. Im Feld des Ästhetischen wird vielmehr deutlich, dass das Verhältnis der Künste und Wissenschaften zur Störung zugleich die Grenzen der Vernunft und die Grenzen des Menschen absteckt.

Voraussetzungen

Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit

Leistungsnachweis

Abfassung von Reading Responses, schriftliche Projektarbeit in einem der Modulteile

420250024 Glitches, Breakdowns und Psychosen

B. Siegert

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Digital via Moodle, ab 04.11.2020

Beschreibung

Wie wird in technischen Störungen nicht nur die Funktion von Medien, sondern auch die Struktur des Subjekts erkennbar? Auf welche Weise strukturieren/destruieren technische Gedächtnisse die Möglichkeit, Realität zu erfahren? Ob Hans Flesch, Orson Welles, Alfred Hitchcock, Cyprien Gaillard oder Rosa Menkman: Im Mittelpunkt des Seminars steht das Close Reading von audiovisuellem Material (Filme, Hörspiele, Fotos, Videos, Testbilder), das Störungen technisch, ästhetisch oder inhaltlich implementiert bzw. inszeniert. Das Material wird nur zum Teil bereitgestellt, da eigene Materialrecherche wie zum Beispiel in der Julia Stoschek Collection Teil der Arbeit im Seminar sein wird.

Voraussetzungen

Bereitschaft zur selbständigen Mitarbeit

Leistungsnachweis

Präsentation und Aufbereitung von Recherche-Ergebnissen, schriftliche Hausarbeit in einem der Modulteile

420250025 Michel Serres: Der Parasit

M. Hiller

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Digital via Moodle, ab 03.11.2020

Beschreibung

«Am Anfang ist das Rauschen»: Michel Serres' 1980 im französischen Original veröffentlichtes Buch *Der Parasit* entwirft mit seiner titelgebenden Figur ein Kommunikationsmodell, das nicht den reibungslosen Austausch zwischen Sender und Empfänger in den Mittelpunkt stellt, sondern die Störung dieser Beziehung, das Rauschen im Kanal, die Funktion eines Dritten, der oder das dieser Beziehung immer schon parasitär aufsitzt. Mehr noch: Der Parasit geht der Beziehung, jeder Beziehung, zwischen einem Ersten und einem Zweiten, voraus, sei diese nun anthropologisch, politisch oder technisch vermittelt. Der oder das Dritte ist gar «das Sein der Relation.» Damit ist nicht nur eine fundamentale Kritik an den überkommenen Kommunikationstheorien, an den Philosophien und den Ökonomien abendländischer Tradition formuliert, denen je Logiken störfreier und ursprünglicher Übertragung zugrunde liegen. Es ist auch Medientheorie impliziert, die die Kanäle und deren Materialität denkt. Denn, so Serres: «Es gibt stets ein Medium, eine Mitte, ein Vermittelndes.»

Grund genug, *dem Parasiten* ein medienwissenschaftliches Seminar zu widmen. Erklärtes Ziel ist, das gesamte Buch im Lauf des Semesters in gemeinsamen Lektüren durchzuarbeiten. Erhöhte Lesebereitschaft (eines durchaus anspruchsvollen Textes) ist damit genauso Grundvoraussetzung zur Teilnahme wie die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats oder zum Verfassen regelmäßiger Reading Responses.

Voraussetzungen

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung im Moodle-Kurs (oder über Email: moritz.hiller@uni-weimar.de) erforderlich.

Leistungsnachweis

Referat oder Reading Responses; Hausarbeit

Labor fürs Neue Land - In einem Land nach unserer Zeit. Visionen für die Gesellschaft von morgen

Labor fürs Neue Land - The Land after our Time. Visions for tomorrows society

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Mediale Welten 1

Media Worlds 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Mediale Welten 2

Media Worlds 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Medien des Konsums

Media of Consumption

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Fachgebiet Medienwissenschaft

Archiv- und Literaturforschung 1

Archival and Literary Studies 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Archiv und Sammlung

Archive and collection

Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Dr. Volker Pantenburg

Audiomedien

Audio Media

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

Haunted Media

Haunted Media

Modulverantwortlicher: Vertr.- Prof. Dr. Frank Ruda

Kontexte der Moderne**Contexts of modernity**

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Kultursoziologie 2**Sociology of Culture 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

420250022 Methodenwerkstatt: Soziologische Film- und Fernsehanalyse**E. Coenen**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Digital via Moodle, ab 02.11.2020

Beschreibung

Die Methodenwerkstatt führt in die soziologische Film- und Fernsehanalyse als Teil der interpretativen Forschung ein. Hierfür wird zunächst das methodische Vorgehen diskutiert – von den methodologischen Grundannahmen über das Sampling und die Protokollanfertigung bis hin zur Ergebnisdarstellung. Daraufhin werden gemeinsam an einem Filmbeispiel die Transkription, Analyse und Interpretation eingeübt. Abschließend bringen die Studierenden eigenes Material ein, das gemeinsam bearbeitet und diskutiert wird. Da die Methodenwerkstatt eng an das Seminar „Soziologie des Tötens“ (Coenen) und das Plenum „Kulturen der Gewalt“ (Ziemann) geknüpft ist, liegt der Schwerpunkt der Analysen auf der Frage, wie die Film- und Fernsehprodukte durch ihre Gestaltung zur kommunikativen Konstruktion von Gewalt beitragen und somit den gesellschaftlichen Wissensvorrat über Gewalt prägen.

Das Seminar wird ausschließlich in digitaler Form via Moodle stattfinden. Zur Anmeldung senden Sie bitte eine E-Mail an: ekkehard.coenen@uni-weimar.de

Voraussetzungen

BA-(E)MK ab dem 3. Semester, Anmeldung unter ekkehard.coenen@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Eigenständige Durchführung einer Film- und/oder Fernsehanalyse

420250023 Soziologie des Tötens**E. Coenen**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Digital via Moodle, ab 02.11.2020

Beschreibung

Das Töten stellt einen kaum beachteten Phänomenbereich in der Soziologie dar. Verortet an der Grenze zwischen gewalt- und thanatosoziologischer Forschung, fristet es sowohl in theoretischer als auch methodologischer Hinsicht ein Schattendasein. Anhand soziologischer, historischer, ethnografischer und medienwissenschaftlicher Texte werden in diesem Seminar jedoch unterschiedliche Aspekte des Tötens ans Licht geholt und sozial- sowie

gesellschaftstheoretisch reflektiert: Todesstrafen, Genozide, Amokläufe, Terrorismus, Sterbehilfe und Formen des Tötens in Fotografie und Film. Die Studierenden werden dabei auch eigenständig nach Beispielen aus der Empirie suchen, um an diesen detailliert diskutieren zu können, wie das Töten als ein hochgradig soziales Phänomen gedacht werden kann, das nicht nur eine instrumentelle, sondern auch eine symbolisch-kommunikative Funktion aufweist.

Das Seminar wird ausschließlich in digitaler Form via Moodle stattfinden. Zur Anmeldung senden Sie bitte eine E-Mail an: ekkehard.coenen@uni-weimar.de

Voraussetzungen

BA-(E)MK ab dem 3. Semester, Anmeldung via ekkehard.coenen@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Referat und Moderation

Kulturtechniken

Cultural Techniques

Modulverantwortlicher: Vertretungsprof. Dr. Stephan Gregory

Mediale Welten 1

Media Worlds 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Medien des Konsums

Media of Consumption

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Medien-Philosophie 1

Media Philosophy 1

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Michael Cuntz

Medienphilosophie 2

Media Philosophy 2

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Ostasiatische Ästhetik 2

East Asian Aesthetics 2

Modulverantwortlicher: Dr. S. Frisch

Perspektivität

Perspectivity

Modulverantwortlicher: Gastwiss. Dr. Jörg Volbers

Politische Ästhetik

Political aesthetics

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Schauanordnungen

Forms and cultures of exhibition

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Spazieren, Senden

Science of Walk

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Unhappy Endings

Unhappy Endings

Modulverantwortlicher: Vertretungsprof. Dr. Frank Ruda

Fachgebiet Medienökonomie

Medienökonomie 1

Media Economics 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn A. Kuchinke

Medienökonomie 1: Grundlagen der Analyse von Medienmärkten

Media Economics 1: Basics in Media Markets Analysis

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn Kuchinke

Medienökonomie 1: Maker Movement und Mikroindustrialisierung

Media Economics 1: Maker Movement and Micro Industrialization

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Medienökonomie 1: Medienmärkte und effiziente Regeln

Media Economics 1: Regulation of Media Markets

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn A. Kuchinke

Medienökonomie 1: Praktiken und Diskurse der Governance

Media Economics 1: Practices and Discourses of Governance

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Medienökonomie 2

Media Economics 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Medienökonomie 2: Grundlagen der Medienökonomik

Media Economics 2: Introduction to Media Economics

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn Kuchinke

Medienökonomie 2: Theorien und Methoden in Organization Studies und Medien

Media Economics 2 : Theory and methods in organization studies and media

Modulverantwortlicher: Dr. Sven-Ove Horst

Medienökonomie 3

Media Economics 3

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Medienökonomie 3: Medienmärkte und effiziente Regeln

Media Economics 3: Regulation of Media Markets

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn A. Kuchinke

Medienökonomie 3: Organisationen verstehen und strategisch handeln

Media Economics 3: Understanding organizations and acting strategically

Modulverantwortlicher: Gastwiss. Dr. Sven-Ove Horst

Medienökonomie 3: Prototypenseminar

Media Economy 3: Prototyping

Modulverantw.: Jun.-Prof. Dr. Anke Trommershausen

Kolloquien

Bachelor-Kolloquium Marketing und Medien

J. Emes

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 005, 29.10.2020 - 29.10.2020

Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am 29.10.2020, 9:00 Uhr im Gelben Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 15.10.2020 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

Bachelor-Kolloquium Medienmanagement

M. Maier

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, Albrecht-Dürer-Str. 2, Gelber Saal, 29.10.2020 - 29.10.2020

Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am 29.10.2020, 9:00 Uhr im Gelben Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 15.10.2020 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

Bachelor-Kolloquium Medienökonomik

B. Kuchinke

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, Albrecht-Dürer-Str. 2, Gelber Saal, 29.10.2020 - 29.10.2020

Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am 29.10.2020, 9:00 Uhr im Gelben Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 15.10.2020 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

Bachelor-Kolloquium Organisation und vernetzte Medien

C. Buschow

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, Albrecht-Dürer-Str. 2, Gelber Saal, 29.10.2020 - 29.10.2020

Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am 29.10.2020, 9:00 Uhr im Gelben Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 15.10.2020 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

BA/MA-Kolloquium Archiv- und Literaturforschung

J. Paulus

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelor-Projekten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's / Bachelor's Colloquium
Discussion of theses, preparation for the defense.
Participation by personal application

Bemerkung

Termine werden auf der Webseite der Professur bekanntgegeben

BA/MA-Kolloquium Bildtheorie

J. Bee

Kolloquium

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelorarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's/Bachelor's Colloquium

Discussion of theses, preparation for the defense.

BA/MA-Kolloquium Europäische Medienkultur

E. Krivanec

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelorarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung.

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's/Bachelor's Colloquium

Discussion of theses, preparation for the defense.

Participation by personal application.

Bemerkung

Termine werden auf der Webseite der Professur bekannt gegeben.

BA/MA-Kolloquium Geschichte und Theorie der Kulturtechniken

B. Siegert

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

wöch.

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelor-Projekten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Das Kolloquium findet in Form von Einzel- oder Gruppenberatung als Video-Konferenz statt. Teilnehmer bekommen spätestens 24 Stunden vor dem Meeting eine Einladung per Email zugeschickt.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Bemerkung

Termin der ersten Veranstaltung: nach Vereinbarung

DNFConf oder <https://jitsi.org/>

Voraussetzungen

Teilnahme nach persönlicher Anmeldung (Email).

BA/MA-Kolloquium Medienphilosophie: Der Schwarze Freitag

R. Engell

Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Begleitung, Betreuung, Beratung, Präsentation und Diskussion laufender Forschungs- und Abschlußprojekte der Medienphilosophie. Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung auf der Moodle Plattform möglich!

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Bemerkung

Termin: freitags nach Vereinbarung, ab 6. November 2020

Voraussetzungen

laufende B.A.-, M.A- oder Promotionsarbeit

Leistungsnachweis

Präsentation und Diskussion

BA/MA-Kolloquium Mediensoziologie

A. Ziemann

Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Das Kolloquium findet via Moodle und BigBlueButton statt., 18.12.2020 - 18.12.2020

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Vorlage eines Exposés. Das Kolloquium findet via Moodle und BigBlueButton statt.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Bemerkung

Voraussetzung zur Teilnahme: Persönliche Anmeldung und Vorlage eines Exposés

Voraussetzungen

persönliche Anmeldung und Vorlage eines Exposés

BA/MA-Kolloquium Philosophie audiovisueller Medien

J. Völker
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

BA/MA-Kolloquium Theorie medialer Welten

H. Schmidgen
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.